

Bracteen ziemlich stark behaart, gross, breit dreieckig-rhombisch, nicht in eine Spitze ausgezogen, mit bis zur Spitze nahezu gleich grossen, kurz dreieckigen Zähnen; so lang wie der Kelch.

Blüten ansehnlich, 2 cm lang, Unterlippe dreiviertel so lang als die Oberlippe. Zahn der Oberlippe 2 mm lang, meist gestutzt kegelig.

Kelch gross, aufgeblasen, besonders im unteren bauchigen Theile von langen, weissen Gliederhaaren zottig (niemals drüsig).

Frucht gross, 1 cm im Durchmesser; Samen mit breitem, häutigen Rande.

Blüht Ende August, Anfang September.

Vorkommen: Schweiz: „Flimser Stein“ in Rhaetia (l. Degen) (D.)

Italien: „in monte Campione prope Lecco“ 6000' (l. Ball) (C.)

In *Alectorolophus Kernerii* m. begegnen wir zum erstenmale einer Art, welche von der unmittelbar vorher beschriebenen lediglich durch habituelle Merkmale sich unterscheidet.

Da im Folgenden noch mehrfach solche Arten aufgestellt und besprochen werden, so will ich hier, ohne auf die muthmasslichen Entstehungsursachen dieser Artbildung näher einzugehen, welche erst am Schlusse der Arbeit ausführlich beleuchtet werden, nur das, allen diesen Arten Gemeinsame hervorheben und die Aufstellung der Formen als neue Arten zu rechtfertigen suchen.

(Fortsetzung folgt.)

## Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Von R. v. Wettstein (Prag).

### II.

#### Die Arten der Gattung *Euphrasia*.

Mit 2 Tafeln und 2 Karten.

(Schluss. <sup>1)</sup>)

Um dem praktischen Bedürfnisse entgegenzukommen, gebe ich im Folgenden schliesslich eine Bestimmungstabelle für die von mir in Oesterreich-Ungarn nachgewiesenen *Euphrasien* mit Ausschluss der Hybriden. Ich bemerke, dass ich entsprechend dem Zwecke einer solchen Tabelle von einer systematischen Anordnung der Arten und einer Hervorhebung der systematisch wichtigen Merkmale Abstand nahm und nur die am leichtesten zu beobachtenden Merkmale herauszugreifen suchte.

1. Bracteen wenigstens am Grunde des Randes, meist aber, ebenso wie die Kelche, ganz mit drüsigen Köpfchenhaaren bedeckt . . . . . 2

<sup>1)</sup> Vergl. Jahrg. 1894, Nr. 12. Seite 448.

- Bracteen, gleichwie alle anderen vegetativen Theile, ohne drüsige Köpfchenhaare . . . . . 5
2. Blumenkrone (am Rücken gemessen) mindestens 10—15 mm lang, vor dem Abfallen verlängert, nämlich deutlich länger als unmittelbar nach dem Aufblühen . . . . . 3  
Blumenkrone niemals über 10 mm lang, am Schlusse der Anthese nicht länger, als am Anfange derselben . . . . . 4
3. Aeste an oder über der Mitte des Stengels entspringend, kurz. Stengelblätter stumpf, in durch lange Internodien getrennten Paaren stehend. Blütezeit Mai bis Anfang Juli  
*E. montana* Jord.  
Aeste unter der Mitte des Stengels entspringend, verlängert. Stengelblätter spitz, dicht stehend. Blütezeit Mitte Juli bis October . . . . . *E. Rostkoviana* Hayne.
4. Obere Stengelblätter und Bracteen mit langen, dichtstehenden Drüsenhaaren bedeckt, zottig. Corolle weiss  
*E. hirtella* Jord.  
Obere Stengelblätter und Bracteen mit zerstreut stehenden kurzen Drüsenhaaren, niemals zottig. Corolle violett oder blau, ca. 6 bis 10 mm lang . . . . . *E. brevipila* Burnat et Gremli  
Blätter und Bracteen wie bei voriger. Corolle gelb oder weiss mit violetter Oberlippe, ca. 5—6 mm lang  
*E. drosocalyx* Freyn.
5. Die Länge der obersten Stengelblätter verhält sich zu deren Breite (mit Ausschluss der Zähne) mindestens wie 2:1, zumeist aber ist sie bedeutender. Reife Kapsel ganz kahl oder am oberen Rande mit vereinzelt einwärts gekrümmten Borsten 6  
Verhältnis der Länge der obersten Stengelblätter zur Breite höchstens wie 2:1. Reife Kapseln ganz behaart oder wenigstens am Rande mit aufrecht stehenden Borsten besetzt . 11
6. Corolle noch am Schlusse der Anthese (am Rücken gemessen), 6—9 mm lang. Blätter lineal-lanzettlich oder eiförmig . . 7  
Corolle am Schlusse der Anthese 10—15 mm lang. Blätter lineal . . . . . 10
7. Obere Stengelblätter und Bracteen lineal-lanzettlich, in einen langen, die übrigen Blattzähne übertreffenden Endzahn auslaufend. Corollen zumeist blauviolett . . . . . 8  
Stengelblätter und Bracteen lanzettlich, mit kurzem Endzahn. Corollen weiss mit blauvioletter Oberlippe, selten ganz blauviolett . . . . . 9
8. Fruchtkelch bedeutend grösser als der Blütenkelch. Obere Stengelblätter und Bracteen jederseits zweizählig, selten mehrzählig  
*E. Dinarica* (Beck).

- Fruchtkelch nicht bedeutend vergrössert. Obere Stengelblätter und Bracteen jederseits mehrzählig, sehr selten nur zweizählig.  
*E. Illyrica* Wettst.
9. Corolle 6—8 mm lang . . . . . *E. Salisburgensis* (Fek.)  
Corolle  $8\frac{1}{2}$ —10 mm lang. Bracteen eiförmig, meist mehr als zwei Zähne jederseits . . . . . *E. Portae* Wettst.  
Corolle  $8\frac{1}{2}$ —10 mm lang. Bracteen lanzettlich, selten mehr als zwei Zähne jederseits. . . . . *E. Stiriaca* Wettst.
10. Bracteen niemals mit mehr als einem Zahne auf jeder Seite  
*E. tricuspидata* L.  
Bracteen (wenigstens einzelne) mit zwei Zähnen auf jeder Seite . . . . . *E. cuspidata* Host.
11. Blumenkrone (am Rücken gemessen) 10—15 mm lang, am Schlusse der Anthese verlängert . . . . . 12  
Blumenkrone 4—10 mm lang, am Schlusse der Anthese nicht verlängert . . . . . 14
12. Bracteen mit langen, fein zugespitzten, gekrümmten Zähnen, die dem noch nicht entfalteten Blütenstande ein krauses Aussehen verleihen . . . . . *E. alpina* Lam.  
Zähne der Bracteen nicht in eine lange gekrümmte Spitze ausgezogen . . . . . 13
13. Stengelblätter alle stumpf, breit, stumpfzählig, Bracteen breit-eiförmig, am Grunde in den sehr kurzen Stiel rasch zusammengezogen . . . . . *E. picta* Wimm.  
Stengelblätter spitz, die oberen spitzzählig, Bracteen gegen die Basis allmählich verschmälert. Stengel 10—40. meist ca. 20 cm hoch. Pflanze niederer Gegenden . . . *E. Kernerii* Wettst.  
Stengelblätter und Bracteen wie bei voriger. Stengel 1—20, meist ca. 10 cm hoch. Alpenpflanze . *E. versicolor* Kern.
14. Corolle bei normal entwickelten Exemplaren 8—10 cm lang 15  
Corolle 4—7 mm lang . . . . . 17
15. Niedere, bis 10 cm hohe, alpine Pflanze mit stumpfen Stengelblättern . . . . . *E. pulchella* Kern.  
Hohe, meist mehr als 10 cm hohe Pflanzen niederer Gegenden und der Thäler. Stengelblätter spitz . . . . . 16
16. Blätter kahl, höchstens am Rande mit winzigen Haarpapillen. Fruchtkelch nicht bedeutend grösser als der Blütenkelch  
*E. stricta* Host.  
Blätter wenigstens am Rande und an der Unterseite der „Nerven“ borstig. Bracteen nicht keilig in den Grund verschmälert  
*E. Tatarica* Fisch.

Blätter wechselnd in der Behaarung. Fruchtkelch bedeutend vergrössert. Bracteen keilig in den Grund verschmälert

*E. pectinata* Ten.

17. Blätter und Bracteen ganz kahl . . . . . 18

Blätter und Bracteen wenigstens in der Randpartie der Oberseite, am Rande und an der Unterseite der „Nerven“ borstig 19

18. Stengel derb; niedere, höchstens 10 cm hohe Pflanze mit dicht dachig gestellten Bracteen und auch bei der Fruchtreife nicht verlängert Aehre. . . . . *E. pumila* Kern.

Stengel derb; über 10 cm hohe Pflanze. Aehre nach dem Verblühen verlängert. Stengel meist stark verzweigt. Bracteen scharf gezähnt, abstehend, matt . . . . . *E. nemorosa* Pers.

Stengel fädig, wenig verzweigt. Bracteen stumpflich gezähnt, aufgerichtet, glänzend . . . . . *E. gracilis* Fr.

19. Stengelblätter (auch die oberen) mit abgerundetem Endzahn. Reife Kapsel deutlich länger als der Kelch. Corolle meist gelb. Hochgebirgspflanzen . . . . . 20

Stengelblätter wie bei voriger. Kapsel kürzer oder nur so lang als der Kelch. Corolle violett. Riesengebirge, Karpathen

*E. coerulea* Tausch.

Obere Stengelblätter spitz. Reife Kapsel kürzer oder so lang, höchstens wenig länger als der Kelch. Corolle nie ganz gelb. Pflanzen der Ebene und Bergregion . . . . . 21

20. Stengelblätter breit, derb, 3—5 zählig, die oberen kurz gestielt. Pflanze der Hochgebirgsregion der Centralkarpathen

*E. Tatrae* Wettst.

Stengelblätter 1—3-, selten mehrzählig, auch die obersten sitzend. Hochgebirgsregion der Alpen und siebenbürgischen Karpathen.

*E. minima* Jacq.

21. Obere Stengelblätter 4—7 zählig, zumeist dicht-kurzborstig und dadurch graugrün. Stengel meist vielästig. Pflanze der nördlichen Gebiete der Monarchie . . . . . *E. curta* Fr.

Obere Stengelblätter 3—5 zählig, niemals dicht-kurzborstig. Stengel einfach oder wenig verzweigt. Küstengebiete der Adria.

*E. Liburnica* Wettst.

(Figurenerklärung folgt.)

## Zur weiteren Verbreitung zweier eingewanderter Pflanzen in Südtirol.

Von P. Magnus (Berlin).

In den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1893. Bd. XI, S. 43—48 theilte ich mit, dass ich bei Sermione am Garda-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein Richard

Artikel/Article: [Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungarischen Monarchie. 14-17](#)